

# Mitteldeutschland

## Journal-Zeitung

Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland - Halle'sche Neueste Nachrichten - Halle'sche Zeitung, Landeszeitung für Sachsen, Anhalt u. Thüringen

60. Jahrgang / Nr. 232

Veröffentlichung: Berlin u. Druckerei: Halle (S.) Große  
 Braubaustr. 16/17. Telefon: 2533. Zeit. Abz. -Zentral-  
 versendung. Am Tage höherer Feiertage (Vortagsablieferung)  
 besorgt kein Anbruch auf Zielendung od. Rückvergütung.

Halle (S.), Freitag, den 4. Oktober 1935

Monatlicher Verkaufspreis 1,85 RM und  
 0,25 RM. Inhaberpreis, durch die Post 2,30 RM  
 ohne Einschlag - Vierteljährlicher Abonnements  
 monatlich 20 RM - Einzeigepreis nach Briefliste

Einzelpreis 15 Pf.

## Kriegsschauplatz Abessinien

Vor dem Luftangriff auf Addis Abeba? - Bomben auf Adua

Nach Meldungen, die aus Addis Abeba und aus den italienischen Aufmarschgebieten eintreffen, hat der italienische Vormarsch gestern begonnen. Telegramme des Negus an den Völkerverband enthalten die Mitteilung von Bombenangriffen auf Adua und Adrigat. Man spricht von 1700 Toten und Verwundeten. In der Provinz Agame, östlich von Adua, soll eine heftige Schlacht im Gange sein, bei der allerdings, wie eine Meldung aus Addis Abeba besagt, die Italiener geschlagen wurden und in ihre alten Stellungen zurückgedrängt sein sollen. Inzwischen ist in Abessinien die allgemeine Mobilmachung durchgeführt worden. Wie die Agencia Stefani heute mitteilt, hat der Oberkommandierende der italienischen Truppen in Ostafrika, General de Bono, den Truppen befohlen, den Grenzfluß Mareb zu überschreiten, um die Gebiete und Untertanen Italiens vor den Schlägen des Krieges zu bewahren und um der Bevölkerung von Tigré und anderer Gebiete, die das Eingreifen Italiens verlangt hätten, Hilfe zu bringen.

Der bei den italienischen Streitkräften in Ostafrika befindliche Sonderberichterstatter der Reichs-United Press berichtet gestern vormittag, daß der italienische Vormarsch in abessinisches Gebiet begonnen habe. Die Italiener hätten an verschiedenen weit auseinander liegenden Stellen die Grenze überschritten und breiteten konzentriert auf Adua aus. Um 6.30 Uhr morgens hätten mehrere Geschwader Bombenflugzeuge, Kampfflugzeuge und Aufklärungsflugzeuge die Grenze überquert, mit Adua, Adrigat und anderen Orten als Ziel. An dem Vormarsch auf Adua nehmen etwa italienische Truppenteile teil. Unter den Flugzeugführern, die die Grenze überflogen, befinden sich dem Berichterstatter zufolge auch die beiden Söhne Mussolinis. Das verärgerte Geschwader „Delaparte“ wird von dem Schwiegersohn

Mussolinis, Grafen Ciano, geführt. Von einem Flugzeug haben allein Parteien 15 große Caproni-Bombenflugzeuge. Die ersten Truppen überflogen kurz nach Anbruch der Morgendämmerung den Fluß Mareb. Voraus gingen mit Maschinenabwehren ausgerüstete Aufklärungsgruppen.

### 78 Bomben auf Adua

Wie die Nachrichtenagentur Central News aus Addis Abeba meldet, soll die Zahl der Toten und Verwundeten in Adua nach amtlichen Angaben 1700 betragen. In einem Telegramm des abessinischen Außenministers an den Völkerverband heißt es, daß vier italienische Militärflugzeuge Adua bombardiert und die ersten Bomben auf ein Spital geworfen hätten, das das Zeichen des roten Kreuzes trage. Eine zweite Bombardierung habe um 10 Uhr stattgefunden. Ingesamt seien 78 Bomben abgeworfen worden. In einem weiteren Telegramm heißt es, daß auch der Ort Adrigat bombardiert worden sei und daß in der Provinz Naaden eine Schlacht im Gange sei. Eine Vorhut von 800 Abessiniern habe sich nördlich von Nat-Hal dem italienischen Vormarsch widersetzt und heftige Verluste erlitten. Aus Addis Abeba meldet weiter, daß auch nördlich des Tigré heftige Kämpfe im Gange seien. Die Abessinier behaupten, daß die Italiener den Rückzug angetrieben hätten, der durch Flugzeuge gedeckt werde.

### Italienische Flugzeuge müssen umkehren

Der Sonderberichterstatter der Agentur Stefani meldet aus Addis Abeba, es sei das Gerücht im Umlauf, daß die Abessinier die Italiener in der Provinz Agame zwischen Adua und Adrigat angriffen hätten. Das schlichte Wetter soll die italienischen Flugzeuge behindert haben. Flugzeuge, die auf Addis Abeba feuerten, hätten deshalb umkehren müssen.

(Fortsetzung auf Seite 2.)



Der Krieg zwischen Italien und Abessinien hat begonnen. Abessinisches Truppenlager bei Addis Abeba.



Reichsminister Dr. Goebbels auf dem Wege zum Thingplatz. In seiner Begleitung: SS-Obersturmbannführer v. Alvensleben und Kreisleiter Tesche.

## 150 000 hörten Dr. Goebbels

### Große Rede des Reichsministers auf dem hallischen Thingplatz

Auf dem hallischen Thingplatz, vor 150 000 Volksgenossen und Volksgenossinnen aus Halle und dem Gangebiet, sprach gestern nachmittag Reichsminister Dr. Goebbels. Schon um die Mittagszeit war die Gasse voll ausgefüllt, die Gefährte hatten um 1 Uhr ihre Reihen geschlossen, und ununterbrochen marschierten nach Betriebsablauf die Jüge der einzelnen Volksgeschichten hinaus zum Thingplatz, der sein Festkleid angelegt hatte. Auf dem kleineren Halbrand der Thingplätze hatten die Gliederungen der Bewegung, Politische Partei, SA, SS, NSKK, Arbeitsdienst und SA mit ihren Fahnen Aufstellung genommen. Seit über 100 000 Volksgenossen standen Blod an Blod auf dem weiten Thingplatz und umsähtige hatten die umliegenden Böden besetzt. Vor der Ehrentribüne hatten Ehrenabteilungen der Wehrmacht, der Landes- und Schutzpolizei, des Arbeitsdienstes, ferner Ehrenfirmen der SA, SS, NSKK, NSKK, sowie der Hitlerjugend Aufstellung genommen. Auch der SA-Mann war zur Begrüßung des Ministers erschienen.

Der Minister, der gegen 14 Uhr im Flugzeug von Berlin im Flughafen Sachsenring ankam, wurde dort von Landesstellenleiter Lindenbergs empfangen, und lauter Beifall der

Zuhörende - die ihm im Sprechchor ein „Wir gratulieren!“ zurliefen - umbrachte ihn, als er auf dem Thingplatz eintraf. Kreisleiter Dobmberger entbot dem Minister den Willkommensgruß der Gasse, den er mit dem Blickkontakt zur Geburt seines Sohnes verband. Dann nahm der Minister das Wort zu seiner großen, einheitsstimmigen Rede, in der er auf alle aktuellen tagespolitischen Fragen eingieng. Nach Schluß seiner Rede, die wieder und wieder von hartem Beifall unterbrochen wurde, begann sich Dr. Goebbels im Kraftwagen zum Rathaus, wo Oberbürgermeister Dr. Dr. Weidmann den Minister in den seitlich geschmückten Rathausaal geleitete. Der Oberbürgermeister hielt hier eine kurze Begrüßungsansprache, folgte dann Dr. Goebbels in die kleine Kapelle des Rathauses, wo der Minister sich mit den Worten: „Ich bin in als ich ein“ in das Goldene Buch der Stadt eintrug.

Auch bei seiner Abfahrt vom Rathaus wurde der Reichsminister von den dort wartenden Volksgenossen förmlich geleitet. Unter Beifall trat er die Fahrt nach dem Ringhofen Halle-Weitzan an, um sich auf dem schnellsten Wege wieder nach Berlin zurückzubewegen. (Die Rede Dr. Goebbels findet sich im Innern des Blattes.)

### Gestaffelte Sühnemaßnahmen?

#### Naval-Ebenes Programm für Genf.

Minister Eben hatte gestern abend in Paris eine fast 1 1/2stündige Unterredung mit dem französischen Ministerpräsidenten Laval. Auch der britische Botschafter nahm an der Unterredung teil. Über den Inhalt der Unterredung wird folgende amtliche Mitteilung ausgegeben: „Wir haben uns über die Tagesordnung der bevorstehenden Völkerbundkonferenz unterhalten und die verschiedenen Möglichkeiten ins Auge gefaßt, die verfolgt werden könnten. Wir werden unsere Zusammenarbeit in Genf fortsetzen.“ In Paris für politische Kreise zeigt man zu der Aufstellung, daß unter dem Eindruck des italienischen Vorgehens sich in der Unterredung zwischen Laval und Eben eine gewisse Annäherung der Auffassungen bemerkbar gemacht habe.

Sobald der Völkerverband nach Artikel 10 den Antrag stellen werde, werde als Folge dieser Feststellung die Frage der Sühnemaßnahmen damit automatisch bejaht, denn sie sei sachgemäß vorgeschrieben. Immerhin bleibe dann noch der Umfang festzulegen. Man ist der Ansicht, daß

diese zeitlich und sachlich gestaffelt werden müssen. Unter diesen Umständen scheint man zunächst an die Kreditverweigerung gegenüber dem Angreifer und an die Aufhebung des Waffenexportverbotes für den angreifenden Staat zu denken. Vielleicht werde man in einem späteren Stadium das Verbot der Ausfuhr von Rohmaterial nach dem Angreiferland befürworten. Man habe auch daran gedacht, ausländische Räte in dem betreffenden Lande zu verbieten, um ihm dadurch die durch den Handel einziehenden Devisen zu sperren. Aber diese Maßnahme dürfte die äußerste Grenze der geplanten Steigerung der Sühnemaßnahmen sein, weil sie wegen ihres Grades binnen kurzem zur Blockade mit allen ihren internationalen Folgen führen könnte.

### Abessinien-Partei im Innern

Eine ausländische Partei Abessinien, die unseren Völkern in Hinblick auf die kriegerische Entwicklung herzlich willkommen sein dürfte, beschäftigt sich mit der Innern des Landes.



### Der Führer in der Schindler-Werk

Reiter Justizschiff hinter Marienburg.

Während die ersten beide Tage des Führerbesuchs in Dirschau der Wehrmacht angefallen hatten, waren der Donnerstag und Freitag der Partei und ihren Organisationsgebilden. In vielen kleinen Städten unterbrach der Führer die Fahrt, unterließ sich mit den Landarbeitern und drückte ihnen die Hand. Am Mittwoch erwarb der Führer Oberpräsident von der Führer und ließ ihn im Namen der Partei in Dirschau willkommen. Am Städtchen von Eßlinga Kaufmannsgemeinschaft. Zwei Jungen des Jungvolkes grüßten hier den Führer. Frau Elbing war auf den Weisen. In den Straßen drängten sich die Menschen. In gegen Mittag traf der Führer in der Schindler-Werk ein, um die größten Industriestätten Dirschaus und seinen Arbeitern einen Besuch abzustatten. Der Führer ging durch die einzelnen Werke, sprach hier und da mit den Arbeitern und ließ sich von den Führern die einzelnen Arbeitsorganisationen vorführen. Einen ausgezeichneten Eindruck machte die Verfassung der Schindler-Werke. Der Führer ließ dann die Verhältnisse ein, auf den Werkstoff zu kommen, wo er nur den Führern durch Sprechergänge verpackte Besprechungen der Schindler-Werke herliche Worte sprach. Am frühen Nachmittag ging die Fahrt weiter nach Marienburg. Nach einem kurzen Aufenthalt bei der Führer schiffliche Räume der Marienburg. Er ließ sich zahlreiche alte Kämpfer vorstellen. Erst in späterer Nachmittagsstunden ging die Fahrt weiter.

Nach der Abfahrt des Führers aus Marienburg gab es in einem kleinen Ort einen netten Justizschiff. Drei Schwärmer und ein Wander feierten hier gemeinsam Sonntag. Als die Besatzung des Führers herannah, traten die vier Brautpaare auf die Straße. So hatten vier junge Paare die große Freude, an ihrem Hochzeitstag die persönlichen Glückwünsche des Führers entgegennehmen zu können.

### Geht entfelder keine Beobachter

Führerbesuch tagt Sonnabend.

Vom Führerbesuchstag wurde gestern früh nach 13 Uhr amtlich mitgeteilt, daß der Führerbesuch für Sonnabend 10.30 Uhr einberufen worden ist. Der dreitägige Besuch des Führerbesuchstages schließt sich in seiner letzten Sitzung offiziell nur mit der Ausarbeitung des Berichtes an den Rat. Auf Grund der Telegramme des Regens und der italienischen Regierung wurde beschlossen, von der Entsendung neutraler Beobachter abzusehen, da sich der Ansicht von ihrer Tätigkeit in diesem Stadium nicht mehr verspricht.

Bei der japanischen Regierung lagen gestern früh noch keine offiziellen Mitteilungen über den italienischen Vormarsch vor. Die Agentur Reuso erklärt halbamtlich, daß die arbeitsfähige Haltung Japans unverändert ist. Es werde im Falle eines Kriegsausbruches neutral bleiben.

### Der Führer gab dem deutschen Volk die Nahrungsfreiheit wieder. Das wird ihm Deutschland auf dem Erntedankfest 1935 danken.

schon zu stehen, allerdings unter Ausfluß von Verfallungen und Veranlassungen. In Vertretung des Reichsfinanzministers erklärte Ministerdirektor Dr. Gütt u. a., daß alles, was auf dem Gebiete der Gesundheitspflege in Deutschland geschähe, rein innerpolitische Angelegenheit sei. Das Grundgesetz für den Reichstag des deutschen Volkes sei das ständige Gesetz der Ungleichheit der Menschen.

### May Halbe

In seinem 70. Geburtstag.

Wir tragen noch die hunte Maße, als an den Mittagsstunden zum erstenmal die Anführung von Halbes „Jugend“-Drama ersehnen. Der Dichter war nur zehn Jahre älter als wir, aber er war plötzlich der Anwalt vieler kranken Herzen geworden, und da auch wir gern neuen veraltete Jugendgedichten antworten, die nicht ohne weiteres in jeden Dichterbüchlein hineingepaßt, fügten wir uns dem Verbot an der Weisheit herlich an. In dem Drama „Jugend“ gab es auch ein herrliches Lied, das wir mit einem biden raren Stück versehen. Vom Schreiber, der Vorbämpfer der neuen Generation, verließ dem Werke in der „Wöchentlichen Zeitung“ eine Tagesaufgabe über die deutschen Bühnen, und er hat nicht behauptet. Was nach vier Jahrzehnten heißt die „Jugend“ im Spielplan der neuen Theater, denn der prächtige Walter Hoppe, den Halbe in dem Drama auftritt, läßt, ist eine der liebenswürdigsten Gestalten der dramatischen Literatur.

Von der Aufführung der „Jugend“, die eine erfolgreiche Handlung durch unglückliche Theaterbesitzer haben mußte, ehe sie im Berliner Residenztheater die Bühnenwelt erreicht, hatte Halbe den Schwanz „Die Amerikaner“ geschrieben. In die Zeit wichtiger Weltgeschichte hinein

## Der Luftangriff auf Udva

Anmeldung Mussolinis: Keine Bomben auf Zivilbevölkerung!

Der Nachrichtenenteil der Londoner Morgenpresse ist völlig beerricht von den Meldungen über den Beginn des italienisch-afghanischen Krieges und seinen zahlreichen Auswirkungen. Nachdem ursprünglich von italienischer Seite die absehbaren Darstellungen über einen Bombenangriff italienischer Flugzeuge auf Udva als unrichtig bezeichnet worden waren, besagt ein in den frühen Morgenstunden des heutigen Tages einetrotzigen Reiter-Telegramm aus Rom, es werde amtlich ausgeben, daß Udva von italienischen Flugzeugen mit Bomben besetzt worden ist.

Das von dem Schwiegersohn Mussolinis, Graf Ciano, geführte Aufgebot wurde in nach dieser Artellung bei einem Erntedankfest über Udva von Weibchen unter Feuer genommen worden und hat „Bomben auf die Weibchen geworfen“. Am nächsten liegen über diesen Vorfall in der Hauptstadt Meldungen aus absehbaren Quelle vor. Ein Reiter-Bericht aus Udva selbst meldet: In Udva gab es während des Aufstehens der Weibchen und auch später hunderttausende Frauen und Kinder vieler Soldaten wurden getötet, während ihre Männer außerhalb der Stadt lazierten. Die Flugzeuge fliegen niedrig. Flugzeugabwehrschiffe traten nicht in Tätigkeit. Aus der Provinz Daoden werden keine Kämpfe gemeldet.

### Brügelien in Newyork

Regierung gegen italienische Kinder.

Die kriegerischen Ereignisse in Ostafrika haben bereits auf eine Volksliste in Newyorker Stadtteil Brooklyn übergriffen, wo es Hunderttausend von Schlägeren und italienischen und Regierern kam. Im Verlauf der Kämpfe erlitten auch über 1000 Eltern der Kinder an dem Kampfliste und nahmen heftig gegenwärtig Partei. Der Polizei gelang es nur mit großer Mühe, die Menge zu zerstreuen.

### Glückwünsch des Führers

an den König von Bulgarien

Der Führer und Reichschah hat seiner Majestät dem König der Bulgaren anlässlich der Wiederkehr des Tages seiner Thronbesteigung aufrichtige Glückwünsche übermittelt.

### Glückwünsch Dukes zum 50. Geburtstag

Glückwünsch Dukes hat an Minister Dr. Goebbels anlässlich der Geburt des Enkelsohns ein persönliches Telegramm geschickt: „Lieber Joseph! Zum Stammbater Deiner Gattin und Dir herzlichste Glückwünsche und beste Wünsche für den jüngsten Hitler-Jungen. Dein Vetter.“

### Katholischer Gottesdienst am Erntedankfest.

Am Erntedankfest wird in der katholischen Pfarrkirche St. Augustinus in Sameln Gelegenheit zum Gottesdienst nach folgendem Plan gegeben: 5 bis 9 Uhr alle halbe

Stunde eine heilige Messe, 9 1/2 Uhr ist letzter Gottesdienst, und zwar Sonntag mit Predigt.

Stunde eine halbe Messe, 9 1/2 Uhr ist letzter Gottesdienst, und zwar Sonntag mit Predigt.

Stunde eine halbe Messe, 9 1/2 Uhr ist letzter Gottesdienst, und zwar Sonntag mit Predigt.

Ein Mitglied der italienischen Luftwaffe in London versichert gestern nachmittag im Zusammenhang mit den Berichten über die Bombardierung Udvas einem englischen Pressevertreter, daß Mussolini die italienischen Truppen ausdrücklich anzuweisen habe, unter keinen Umständen Orte mit Zivilbevölkerung zu bombardieren.

Der Sonderberichterstatter der „Daily Mail“ meldet aus Amara: Geiern bei Bombardierung Udvas ein englischer General de Venedo der Befehl am Vormarsch. Eine Stunde später stiegen etwa 20 riesige Bombenflugzeuge auf, um Anstellungen absehbaren Truppen zu überlegen. Man glaubt nicht, daß Udva ohne harten Kampf fallen wird. Nach den letzten Nachrichten liegen 40 000 bis 50 000 absehbaren Soldaten in der Stadt und ihrer Umgebung. 20 Kilometer von Udva befinden sich die Ruinen der Stadt Udva mit den Trümmern der früheren absehbaren Herrscher. Die Absehbaren betrachten sie als heilig und werden sie nicht ohne schweren Kampf preisgeben. Seitens des Araber-Volkes gibt es keine Wege in europäischer Sinne, und die italienischen Truppen werden 16 Kilometer lang auf Gebirgsrücken bis zu einer Höhe von 1000 Metern marschieren müssen. Die Italiener haben zahllose Maultiere und reichliche Mengen an sonstiger Transportausrüstung Division für große Kolonnen Gebirgsstrassen zugeführt.

### Bücherei Kulturpergebiet

Das Reichsluftfahrtministerium teilt mit:

Um eine Störung der Feierlichkeiten anlässlich des Erntedankfestes zu vermeiden, wird der Zeitraum über dem Aufmarschgebiet Dänemark - Bormont - Bodenvernee - Gersheim für Sonntag, den 10. Oktober 1935, als Luftverkehrsverbot erklärt. Ferner erdrikt sich ebenfalls für Sonntag, den 6. Oktober 1935, in der Zeit von 17 bis 24 Uhr ein Luftverkehrsverbot über Goslar am Harz einschließlich eines Umkreises von 10 Kilometern um Goslar. Bombenabwürfe werden mit Geldstrafe bis zu 100 RM. oder mit Haft bestraft, soweit nicht nach anderen Strafgesetzen eine höhere Strafe verurteilt ist. Die an den Vorbereitungen der Wehrmacht beteiligten Flugzeuge der Luftwaffe werden von dieser Verordnung nicht betroffen. Ausnahmen kann das Luftamt Hannover ullaßen.

Das Sächsische Ministerium des Innern hat folgenden Bescheid erlassen: Auf Grund von § 8 der Verordnung des Reichspräsidenten zum Schutze von Volk und Staat vom 28. Februar 1933 (Reichsgesetzblatt I, S. 88) wird der „Verein für Volksbildung“ in Dresden aufgelöst und verboten. Eine zeitliche Gefährdung des Gemeinwohls durch das Vermögen zu beschlagnahmen. Der Verein als Mitglied des aufgelösten Vereins weiter tätig, ist auf andere Weise unterstützt oder den durch ihn geschaffenen organisatorischen Zusammenhang weiter aufrechterhalten, mit Geldstrafe bis zu 100 RM. oder mit Haft bestraft.

der Vaterlandsliebe im engeren Sinne auszuenden. Wie ein Punkt sprang die Fabel über einen erntedankfest, als seinen durch den Dichter, und die Vaterlandsliebe, wie er damals sah, wird in eindringlicher Weise geschildert. Es folgen das Napoleonische „Arbeits“, die Dramen „Schloß Reinhold“, „Artenie Roland“ und die Komödie „Arbeits“. Von den Arbeiten der letzten Jahre haben außer dem Drama „Arbeits“ von Pflaun vor allem die schon erwähnte „Geschichte seines Lebens“, „Scholle und Schicksal“ und das Erinnerungsstück „Arbeits“ an erntedankfest, das schon bei der letzten Aufführung in Danzig erlitten ist, dauernden Wert.

Als wir am 4. Oktober 1925 im Münchener Nationalpark von der Stadt München den feierlichen Geburtstag Mar Halbes feierten, ließ als letzter der offiziellen Redner der Dichter vor die große Versammlung, „Arbeits“ an erntedankfest, am 1. März 1925, und es schloß zwischen Danzig und München und erinnerte sich sonnigen Berzungen seiner Tage, da er als einer der ersten eine Liebes zu München gehabt habe, eine Liebes, die man im Proben der „Arbeits“ überlegen hat, aber nicht, ohne das sie - in diesem Maße erndert werde. Höherer Zweck aber nicht müsse die Verberberung des Menschlichen sein, sonst führe sie zu Unzufriedenheit und keltischer Arterio-

## Ein Aufruf des Oberpräsidenten

An die Bevölkerung der Provinz Sachsen.

In vielen Kreisen der Bevölkerung besteht die Auffassung, daß durch die Verhaftung unseres Volkes der zivile Aufstand und damit der Selbstschutz der Bevölkerung überflüssig geworden sei. Dem ist nicht so. Der zivile Aufstand bleibt nach wie vor einer der wichtigsten Teile unserer Landesverteidigung. Wer dem Aufstand dient, trägt die Landesverteidigung. Freiwillich muß jeder deutsche Mann und jede deutsche Frau mitarbeiten, um Heimat und Familie vor drohender Aufseher zu schützen. Deutsche Volksgenossen und Volksgenossinnen, lernt die Aufgaben, die in dieser entscheidenden Stunde an Euch gestellt werden müssen! Treut ein in den Reichsluftschutz, dem der Reichsminister der Luftfahrt General Göring die Durchführung des Selbstschutzes im zivilen Aufstand übertragen hat. Alle Volksgenossen müssen selbsttätig, gegenwärtig Hilfsbereitschaft erzeigen werden. Ihr rufe deshalb alle deutschen Männer und Frauen der Provinz, auch die deutschen Jungen und Mädchen zur Mitarbeit auf. Die Mitarbeit im Reichsluftschutz ist die Vorbereitung für die Arbeit im Reichsluftschutz. Da die Mitarbeit im Reichsluftschutz schon mit einem Jahresbeitrag von nur 1 RM. erworben werden kann, so ist es jedem Volksgenossen möglich, sich anzuschließen. Wer noch abseht, werde sich sofort bei der Dienststelle des Reichsluftschutzbundes in seinem Wohnort. Ich erwarte, daß es nur dieses Aufrufes bedarf, um alle patriotischdenkenden Menschen der Provinz im Reichsluftschutz zu vereinen.

Seit Stiller! (65.) v. Ulrich, Oberpräsident.

### Das 13. Rippenpaar

Rippenmerzen brachten es an den Tag.

Ein Vätermeister in Rudland (Preussisch) litt dauernd an Rippenmerzen. Sein Arzt konnte die Ursache nicht ermitteln, bis er schließlich eine Untersuchung mit Röntgenstrahlen unternahm. Diese ergab nämlich, daß der Väter noch ein dreizehntes Rippenpaar hatte, das beim Menschen normalerweise nicht vorhanden ist. Nachdem die überzähligen Rippen entfernt waren, lieke sich sofort eine Besserung im Befinden des Mannes ein. Eine der Rippen hatte auf ein Nervenzentrum nahe dem Schulterblatt gedrückt und dadurch die Rippenmerzen verursacht.

### Gewöhnliche erklarte Bericht.

Die ungarische Regierung trat gestern zu einem Ministerialrat zusammen, auf dem der Ministerpräsident Gombos ein eingehendes Bericht über die Lage in Berlin gestrichen Unterredungen erhaltete.

### Wegman und Verlag der Mitteldeutschen Verlagshaus

Ihre Vermählung geben hiermit bekannt  
**Wolfgang von Gerdtell**  
**Ulrika Ulrike von Gerdtell**  
geb. von Neuhaus  
Rittergut Gehofen (Bez. Halle S.), 29. Sept. 1935

Die glückliche Geburt eines Sohnes  
zeigen in dankbarer Freude an  
**Berndt von Krosigk**  
**Ilse von Krosigk**  
geb. von Heildorf.  
Helmsdorf, den 2. Oktober 1935.

Heute nacht verschied nach kurzem  
schweren Leiden mein lieber Mann,  
unser guter Vater  
**Hermann Krukenberg**  
Professor Dr. med.  
In tiefer Trauer  
**Mathilde Krukenberg,**  
geb. Nöme,  
**Aenne Szeghő,**  
geb. Krukenberg,  
Dr. Ing. Konstantin Szeghő.  
Wenzigerode a.H., d. 3. Okt. 1935  
Schmidstraße 2  
Trauerfeier: Sonntag, den 6. Oktober,  
3 Uhr nachmittags, in der St. Theobaldi-  
Kirche, Wernigerode-Neoschenrode.

**Trauer-**  
**Kleidung**  
**Mäntel-Kleider**  
**Blusen-Röcke**  
**Strümpfe-Wäsche**  
**Bruno Freytag**  
Halle a. S. - Leipzigerstr. - Ruf 258 18-19  
Auswahlsendungen, Maßanfertigung schnellstens!

**Familien-**  
**Anzeigen**  
finden in der Saale-Zeitung  
einen weiten Leserkreis,  
denn bedient man sich  
ihrer in allen Fällen

Einmachen ohne Risiko mit Essig aus E.L.B.'s  
**Essig-Essen**  
Seit 1873 bevorzugte Marke  
für alle Feinschmecker  
Weiß mit Kürbiskern-  
Geschmack, und mit Wein-  
geschmack, und mit Wein-

Für die Schule  
**Mädchen-Kleider, Knaben-Anzüge**  
und Mäntel preiswert und neuzeitlich  
**HUTH**  
HALLE, GR. STEINSTR. UND MARKT

**Familiennachrichten**  
(Nach Zeitungs- und anderen  
und nach Familienangehörigen.)  
Gestorben:  
Halle: Ernst August Wehde, 79 J.  
— Julius Wehde, 79 J.  
— Auguste Neuhäuser geb. Müller, 83 J.  
— Emma Wehde geb. Schürer, 83 Jahre.  
Bernburg: Carl Walter Kraatz, 53 J.  
Stelmützensberg: Martha Herber, 60 Jahre.  
Reuz: Max Zepfner, 56 Jahre.  
Halle: Emilie Böme geb. Rün-  
niger, 63 Jahre, Sangerhausen:  
Eilfried Rumpf, Siegersleben:  
Otto Schulte, Müllberg,  
77 Jahre.  
Lützen: Max Trubitz, 63 Jahre.  
Hiltberg: Elie Schacht, 26 Jahre.

**Geburten:**  
Halle: Willy Heßen und Anni  
Heßen geb. Weidemeyer,  
einen Sohn.  
Bernburg: Verlobte:  
Altenburg a. Giesche: Dr. med. Karl Heinz Gröb-  
ler mit Ingeborg geb. Schowohl.  
Halle: Stef. u. Helmi: Maria Wehde mit Hans  
Reimann, Oberfeuermann.  
Bernburg: Verlobte:  
Hiltberg: Walter Rupp u. Marie  
Rupp geb. Müller. —  
Hiltberg: Rudolf Wille u. Elisabeth  
Wille geb. Claus.

**Detektiv Beobachtung**  
Halle: Meißnerstraße 31  
Halle: Meißnerstraße 31

**Trikotagen**  
besonders preiswert

Kinder-Schlüpfer	Kunstseide, gefaltet . . . . . Stkck	0.55
Damen-Taille	fest gestrickt . . . . . Stkck	0.58
Damen-Schlüpfer	geleutert, in schönen Farben . Stkck	0.90
Damen-Unterhemd	gewirkt, in vielen Farben . . . Stkck	0.78
Damen-Trikot-Rock	mollig warm . . . . . Stkck	1.60
Herren-Normal-Jacke	mit langem Arm . . . . . Stkck	0.95
Herren-Normal-Hose	haltbare Qualität . . . . . Stkck	1.00
Herren-Futterhose	mollig warm, grau und beige . Stkck	1.20
Herren-Einsatzhemd	weiß, schöne farbige Einsätze . Stkck	1.95
Kinder-Normal-Leihhose	Länge 50, 1/2 Arm . . . . . Stkck	0.48

Beachten Sie bitte unser  
Spezialfenster  
**„Für die Schneider!“**

**Michel**  
Halle Am Markt

**Strümpfe**  
in jeder Stärke  
werd' gut u. preis-  
wert angestrickt  
oder angewirkt  
bei  
**H. Schnee Nacht**  
Gr. Steinstraße 64



**Schirme**  
gut und preiswert  
**E. Karras**  
Inh.: Hans Herz  
Leipziger Straße 4

Perfekt, wenn  
die Gesundheit  
größer, getrost  
Dein Heil mit  
„Arbeitergold“  
Zinsler Leipzig

**Seifherstellerei**  
Halle: Meißnerstraße 5

**Gerling & Rockfroh**  
Halle, Gelststraße 15, neben Adler-Apotheke

Seit über 20 Jahren  
haben sich Vespin-Creme und Seife  
bekannt bewährt bei Hautleiden,  
Niedrig, Auschlag, Sandflecken usw.  
D. Ziegler, A. Steinbach, Königsstr. 11  
D. Schulz, H. Schreyer, Str. 63 — Frau Dr. C.  
Wald, Reil, Geilstr. 31 — Dr. H. Hoff,  
Dr. Ziegler, 2. Ziehmweg, 107 Post  
Zeitung, Zeiländer Str. 74 — Dr. Steinmann,  
Salmstraße, 15 — Frau, Mag. C. Ziehmweg, 2  
H. Ziehmweg, Winter Weg, 33, Zeiländer,  
Markt 17 — Germania, Weg, A. G. G. Hoff,  
Hoff-Güter-Str. 15.

**Gerling & Rockfroh**  
Halle, Gelststraße 15, neben Adler-Apotheke

3% Rabatt in Marken

**Wärme- und Mierenbinden**  
Kals- und Leibwässern  
Wärmekissen, Katzenfell  
Warme Einlegesohlen  
**Selbstanbau**  
Gr. Ulrichstr. 11 u. Leipziger Str. 61



**Tafel-**  
**Parvoren**  
herrliche cremefarbene Neuheiten  
für 6 Personen, 22 Teile, mit Gold-  
kante und Zwiemaleri . . . 12.—  
für 12 Personen, 45 teilig mit Voll-  
goldmalerei . . . . . 25.—  
dasselbe reich verziert mit  
Schwarzgoldmalerei . . . . . 30.—

Sehr geschätzt wird unser neues  
**Sammelgeschier „Lustig“**  
mit echter Goldkante und Chippent-  
malerei-Prägung, sehr vornehm in der  
Wirkung und im Preise sehr billig  
Teller . . . . . 35 — 70 1.15  
große Schüsseln . . . 2.25 3.35  
Bratenschüsseln 2.25 3.35 usw.  
Damit können Sie sich nach und  
nach ein sehr schönes **Tafel-**  
**Service** sammeln.  
**RITTER**  
HALL-TRADE  
Halle a. S. — Leipziger Str. 11

**Restaurant**  
**Zoologischer Garten**  
Morg. Sonnabend  
den 5. Oktober  
**Gr. Schlachtfest**  
Ab 7 Uhr abends  
**Konzert**

**Billiges Sonder-Angebot!**  
**Fett-**  
**Brat-Enten 70 Pf.**  
1 Pfd. 98 Pf., 88 Pf. u.  
Frische Schweine-Nieren 78 Pf.  
Zarte Rouladen . . . 98 Pf.  
Zartes Roastbeef . . . 93 Pf.  
Frischer Gulasch . . . 85 Pf.  
Nierenbraten 105 Pf.  
alles ohne Knochen  
Kalbs-Rücken . . . 115 Pf.  
Kalbs-Keule . . . 125 Pf.  
Feine Mortadella  
**A. K. Bratwurst 88 Pf.**  
**A. Knäusel** gutter, vorst.  
Fleischwaren

**Für wenig Geld rascher Erfolg!**  
Darin liegt der große Nutzen der  
**Kleinen Angewandten bei Tausch-  
Markt, Kauf, Verkauf und Pensions-  
geschäften**

**Allgemeine BEKANNTMACHUNGEN**  
Bekanntmachung  
Am 6. Oktober 1935 trifft der Winterfahrplan  
der Straßenbahn in Kraft.  
Halle, den 3. Oktober 1935.  
Werke der Stadt Halle A.-G.  
Abt. Straßenbahn.

...meldet sofort **familienfreistellen**...  
...für das **erholungswerk des deutschen**...  
...volkes bei der nächsten **ortsgruppe**...  
...der es **volkswohlfahrt**...

**Butter-Krause**  
**Emmentaler**  
**Rohfetter Schweizerkäse**  
— 45% Fettgehalt —  
1/2 Pfund  
**30**





**Bezahlte die Handwerker-Rechnungen!**

**Volksgegner:** Hoff du schon einmal darüber nachgedacht, wie es dem Handwerker aussieht — wenn er Kassenbände hat aber keinen Pfennig bares Geld? Wenn er Steuern, Abgabe und Lieferantenrechnungen bezahlen muß — aber nicht kann, weil seine Kunden nicht zahlen? Während du in einem angenehmen Anzug feierlich freust, den dir der Handwerker geliefert hat — sitzt der Handwerker in seiner Werkstatt und weiß vor Sorgen nicht aus noch ein! Weiß du deine Schulden nicht bezahlen? Du verlangst erstklassige Leistung und pünktliche Lieferung, du schimpfst, wenn etwas nicht deinen Wünschen entspricht — aber bezahlst du auch deine Handwerker-Rechnung pünktlich? Was wirst du tun, wenn du deinen Gehalt aber deinen Lohn nicht pünktlich bekommen wirst, wenn du wochen- und monatelang hinter Gehalt oder Lohn herlaufen müßtest?

Schulden haben noch nie den Wert eines Menschen erhöht oder das Vertrauen zu ihm gestärkt! Wer glaubt, seine Schulden nicht bezahlen zu müssen, der glaubt, daß das Handwerk zu warten habe, bis es Geld bekommt, der verdient nicht als Volksgegner betrachtet und gewertet zu werden! Wer Schulden macht und sie nicht oder nicht pünktlich bezahlt, befördert sich nicht zur Volksgemeinschaft, sondern sabotiert sie.

**Käsehafte Liebestragödie**

**Erstlöben in den Erben ansetzen.**  
Auf dem Grundbuch des Besitzers Edo in Meiberg erregte sich eine Liebestragödie. Der Besitzer hörte das Stöhnen eines Menschen und fand in seinen Erben ein junges Mädchen erschollen auf. Ein junger Mann, der einen Revolveranschlag durch den Mund hatte, lag ohnmächtig daneben. Bei der Obduktion handelt es sich um ein Krümelkind Frieda Meiß. An dem Aufkommen des Schwererlebten wird gewarnt. Die Bemerkung der Tat sind bisher noch nicht bekannt.  
Wie mir erfahren, handelt es sich bei dem durch Mundschuß verletzten Mann um den aus Tannenberg stammenden Emil Kionick. Er wurde schwer verletzt aufgefunden, im Laufe des Abends noch in das Dierburner Krankenhaus gebracht, hier aber bereits

an den Folgen seiner Verletzung. Es ist anzunehmen, daß Kionick zuerst das Mädchen und dann sich selbst ums Leben gebracht hat. Kionick mochte bis vor kurzem in Tannenberg; er ist 34 Jahre alt, verheiratet und hat fünf kinderreife Kinder. Er verlor von Tannenberg, wo er im Schlachthaus tätig war, nach Salzenfeld, um dort eine Stellung als Chauffeur anzunehmen. Seine Familie befindet sich noch in Tannenberg.

**Waffenringtug der Nachrichtentruppen.**  
Vom 4. bis 7. Oktober findet in Dresden eine Waffenringtug der ehemaligen Angehörigen der Nachrichtentruppen statt. Zum Zwecke dieser Veranstaltung werden von allen Bahnhöfen im Umkreis bis zu 200

Tarifkilometern um Dresden sowie von Riesa bis nach Sonnenburg Sonntagstrafwagen nach Dresden ausgegeben. Die Karten gelten zur Einsicht vom Sonnabend, dem 5. Oktober 9 Uhr bis zum Sonntag, dem 6. Oktober, zur Rückfahrt vom Sonnabend, dem 5. Oktober, 12 Uhr bis zum Dienstag, dem 8. Oktober, 12 Uhr (späterer Antritt der Nachtfahrt). Die Karten werden nur gegen Vorlage der Mitgliedskarte der Vereinigung der Nachrichtentruppen und einer Bescheinigung des Vereinsführers über die Teilnahme an der Waffenringtug in Dresden ausgegeben. An Fahrmitteln werden ebenfalls Karten verkauft werden, wenn eine Bescheinigung der Vereinigung der Waffenringtug über die Teilnahme vorliegt wird.

**Unter die Pfingstgar geraten**

**Geschäftsführer schwer verletzt.**  
Als der auf dem Gut Cierthamer bestellte Geschäftsführer Paul Schmidt aus Rörner auf dem Felde mit Pfingstgar beschäftigt war, lagerte sein Pferd gegen einen herankommenden Dampfzug. Schmidt wurde durch den plötzlichen Aufbruch des davorstehenden Tieres zu Boden geschleudert und hierbei gerade über die Schneide der Pfingstgar, die ihm die Kehle durchschlug, getroffen. Mit einer tiefen Wunde wurde der Bedienstete in das Krankenhaus gebracht. Sein Zustand ist ernst.

**Das geheimnisvolle Himmelslicht**

**Ein ganzes Dorf war in Aufregung geraten.**  
Nach einem Bericht der „Abendzeitung“ waren in diesen Tagen die Einwohner des Dorfes Kropa im Kreise Jena durch das rätselhafte Himmelslicht, das man dort zu sehen, ein großes helles Licht. Es war kein Mond, es war kein Stern, es war etwas ganz Geheimnisvolles, noch nie Dagewesenes und manchmal fiel eine Glühbirne über den Boden, denn meist konnte eine solche Erscheinung wohl schon anderes bedeuten, als die Anwesenheit von Feuerbränden oder anderem schweren Ungemach? Alles blühte gekannt gen Westen, alles schaute, keines Wortes müde, auf das wunderbare Himmelslicht, das sich zwar ab und zu ein wenig hin und her bewegte, aber fastlich seinen Standpunkt in Millionen Meter Höhe unangeführt schienen es einige Himmelslichter angedeutet doch nicht weiter veränderte. Nun, die Aufregung hat sich glücklicherweise noch einiger Zeit wieder legen können, es gab eine Aufklärung — zur Stunde nämlich, als es für einige Stunden höchste Zeit wurde, ins Bett zu gehen und vorher ihren großen Papiertrahen einzuziehen, den sie, mit einer Laterne versehen, bis zu fast 500 Meter hatten steigen lassen und der im Grunde ein wenig westlichen Kurs nahm. So die Jungen abend haben, welche Aufregung sie mit ihrem künstlichen Himmelslicht über ihr Heimatdorf bringen würden, berichtet der Mitarbeiter der genannten Zeitung nicht, dagegen unterläßt er nicht, zu vermerken, daß sich die allgemeine und mitunter fächerliche Spannung in einem befreiten Weltalter wieder löse.

**Mit dem Messer in die Brust gestochen**  
Die siebzehnjährige Braut in einem Schuppen getötet

**Am Donnerstagvormittag begann vor dem Nordhäuser Schwurgericht ein Prozeß, dessen Vorwürfe folgende sind:** In den frühen Morgenstunden des 2. Okt. d. J. erlösten in der hiesigen Polizeiwache der neunzehnjährige Gottfried Vielesang aus dem benachbarten Niederbachmarien und aus an, sieben seine Braut, das Fräulein Hanselmanns Elzriede Reichler, erschossen zu lassen. Er habe im Einverständnis mit der Getöteten gehandelt. Die Untersuchung ergab, daß Vielesang die Tat vollbracht hat, nachdem er mit der Elzriede ein Verhältnis am Abend des 1. Okt. beendete. Die beiden sind dann in der Schuppen des elterlichen Grundbesitzes des V. gegangen, waren dort noch länger beisammen, verzehrten Wein, Schokolade und Gebäck. Dann hat Vielesang dem Mädchen ein Messer gesteckt in die Brust gestochen und sie durch eine Schlagverletzung des Halses getötet. Die Leiche wies keinerlei Wundmale oder Stampsuren auf. Vielesang bezweifelt, daß er zwar nach der Tat das Messer nicht gefast habe, daß ihm aber denn der Mord zum Selbstmord anzuregen sei.  
Nur vier Monate lang hat der junge Mann das Mädchen gekannt. Seine Mutter billigte den Verkehr nicht. Er gibt an, er habe anläßlich Elzriede sei außer Hoffnung, und aus Rührung vor den Toten habe er

feinem Mädchen den Vorfall gemeldet, sie möchte beide gemeinsam aus dem Leben lassen. Elzriede habe sich einverstanden erklärt. Drei Wundöffnungen liegen vor, von denen einer von Elzriede d. geschrieben ist. Die Anklage stellt sich auf den Standpunkt, daß das Mädchen nur die Zustimmung aus der Wacht zur Tat gegeben habe und daß Vielesang es habe befehlen wollen, weil es ihm nicht genügt sei. Dabei lautet die Anklage auf vorläufige Festung mit Überlieferung.

**Bilderstellung für Mansfelder Schulen**

**Zum Gedenken an die Feuermaschine.**  
Die 100-Jahrfeier der Anfertigung der ersten Feuermaschine, wozu bekanntlich bei Wurgarten ein Denkmal erinnert, hat in vielen Schulen des Mansfelder Landes seinen freudigen Nachhall gefunden. Die Siemensringtug nämlich hat durch Rektor Wühler-Bitterfeld in Mansfeld an 25 Schulen je zwei schöngezeichnete und mit Abbildungen versehen Bilder des Industrieministers Friedrichs des Großen, von Heintz, und des Oberbürgermeisters von Heintz, die in enger Beziehung mit der ersten Dampfmaschine stehen, überreichen lassen. Durch die gestifteten Bilder wird das Andenken an die erste Feuermaschine, die von 1785 bis 1794 auf dem Künig-Friedrichs-Grund bei Dittfeld entstanden ist, und an ihre Erbauer nachgehalten werden.

**Mammutzahn in Wickersleben gefunden**

**Bei Ausgrabungen zu einem Neubau.**  
Auf dem Grundstücke der Weimar 30. in Wickersleben machte man bei Ausgrabungsarbeiten zu einem Neubau einen interessanten vorgeschichtlichen Fund. Man stieß auf einen großen Mammutzahn, den man, soweit er sich einmal möglich, vorzüglich freilegte. Zahnarzt Dr. Becker behandelte den Fund und gab Aufweisungen, wie der Zahn freizulegen sei. Da sich der Zahn a. T. noch in der Erde befindet, muß das Erdreich abgeklärt werden, um den Fund unverletzt bewegen zu können. Man kann den Zahn auf ein Alter von mehreren Millionen Jahren schätzen. Unserem Heimatmuseum aber wird damit ein wertvolles Stück aus der Vorgeschichte unserer Heimat zugeführt werden können.

**Fußsäcken aufgefunden.**

In der Nähe des Gartens der Gärtnerlei Krentz in Göttingen wurde ein junger Mann gefunden, der verhaftet hatte, sich die Fußsäcken durchsuchen. Die Leute, die den Verhafteten gefunden hatten, benutzten ihn der Polizei. Dr. Köhler stellte fest, daß die erlittene Verletzung nur leichter Natur sei.

**Anzahlung floß in die eigene Tasche**

**Miet- und Zehrpeller in Selbra, Sangerhausen und Obergöttingen**  
Der erst 19jährige G. N. aus Nordhausen hatte sich vor dem Nordhäuser Gericht wegen Unterschlagung des Miet- und Zehrpellers in Selbra, Sangerhausen und Obergöttingen angeklagt, um mit der gemeinlichen Miet- und Zehrpellerfirma in Selbra, Sangerhausen und Obergöttingen in Verbindung zu treten, nachdem er den Vermittlerinnen bzw. einem Wirt geholfen hatte, er bestimme Geld von seiner Mutter. Von einem Gemeindevorsteher erbetene er sich unter Vorlage falscher Tatsachen 2 Mark, in anderen Fällen setzte er einen falschen Namen unter Beistellung und fiedle Anweisungen in die eigene Tasche. Er will keine weiteren Vorfragen gehabt und nur aus Not gehandelt haben. Der Staatsanwalt beantragte eine Gefängnisstrafe von

3 Monaten und eine Woche zur Anrechnung von 3 Monaten Untersuchungshaft. Das Gericht trat noch unter diesen Umständen und erkannte auf 3 Monate 2 Wochen Gefängnis zur Anrechnung der gesamten Untersuchungshaft.

**Das war eine „schöne“ Überraschung**

**Nur die Beistellen waren noch da.**  
Eine unangenehme Entdeckung machten zwei Töchter eines Bauern in Pöhlen (Kreis Weizel). Als sie nachts vom Volk heimkehrten, war ihre Schlafkammer gelüftet worden. Betten, Bekleidungsstücke und Wäsche wurden vermischt. Nur die Beistellen mit den fehlenden Matrassen konnten noch da. Der oder die Täter haben bei dem Einbruch eine von einem anderen Bauerngut entworbene Heiter benutzt und eine Fensterlaube eingedrückt. Die Gendarmerie hat die Ermittlungen aufgenommen.

**Eine Wollhandtrabe ging spazieren.**

Im Sommer ist es geschehen, daß eine Wollhandtrabe, ein ausgewachsenes Exemplar, gemächlich durch die Straßen der Stadt spazierte. Niemand ist es ihr in der Gasse auf den Weg geworden, und nun so es vor der Stadt einen Heuch abzuhaken, um die Zehnwundwunden in Künigsheim zu nehmen. Was aber war das Ende dieser einwilligen, wissensbunrigen behaarten Krabbe? Sie wurde achlos — wie das in den Morgenstunden geschieht — von Fußgängern getreten. Die Führer aber schenken ihr größere Beachtung; ihnen hat sie ausgesprochen gedankt!

**Unglück durch Selbstschuß.**

Als man in einem Weinbergsbühnen in Freiburg Aufräumarbeiten vornahm, kam ein 21-jähriger Mann unglücklich über die Entladung und traf eine Frau ins Gesicht. Dem Glück verfallen bis eingedungenen Arztbesuch der Frauen nicht. Sie bedeckten nur in zierlicher Ausbehnung die Stirn. Der Patientin wurde ärztliche Hilfe zuteil.

Körpererleichterung im BDM.

Sehen Sie zum BDM-Fest am Sonntag

Der Heilungsausschuss im BDM (15. Mitteldeutschland) bringt als Weihnachtsgeschenk am Sonntag auf dem Reichsstadion in Berlin ein Sportfest zur Weihnachtsfeier. Das Fest wird am Sonntag auf dem Reichsstadion in Berlin ein Sportfest zur Weihnachtsfeier. Das Fest wird am Sonntag auf dem Reichsstadion in Berlin ein Sportfest zur Weihnachtsfeier.

Am Jahre 1933 forderte der BDM eine gründliche Körpererleichterung seiner Athleten und mit diesem Ziel gingen die Führerinnen in die Sommerferien. Die Sommerferien begannen erst, als man sich eigentlich nicht mehr bemüht. Es ist ein Ziel, das man sich setzen sollte. Es ist ein Ziel, das man sich setzen sollte.

Diese Kranzgebühren sind einleuchtend und sie sind unüberwindlich, wenn sie von der Leistung her und nicht von der Zeit her gemeint werden können. Die Sommerferien begannen erst, als man sich eigentlich nicht mehr bemüht. Es ist ein Ziel, das man sich setzen sollte.

Da bei uns in Halle und Merseburg vornehmlich in Betracht: Die Turnvereine unterhalten eigene Turnhallen, die im halbfesten Zustand unter ständiger Nutzung stehen und die Winterturnvereine freuen sich über jede Sportlerin, die den Schweiß ihres Körpers auf dem Sportplatz in Halle oder Merseburg einbringen möchte. In Halle oder Merseburg einbringen möchte.

Charlton, der Walfisch  
Er gewann eine famose Meile.

Von dem australischen Schwimmer "Boy" Charlton, der während der Jahre 1923 bis 1927 die gesamte Schwimmerwelt beherrschte und Laufende durch seinen beständigen Schwimmtakt bezauberte, erzählt der "Walfisch" folgende nette kleine Geschichte. Charlton ist immer noch ein bedeutender Mann im Schwimmerport, obwohl seine Leibesfähigkeit hier ein wenig abgenommen hat.

Man ging aus der Welt. Charlton fand sich die Meile um die Welt, fürzte sich auf ein Seidenes in Wasser und begann zu schwimmen. Möglich, daß es einen Hund — die Meile war geritten. Der Schwimmer war fester, auch als eine Meile weiter geritten war. Mit einer dritten und vierten, die wiesentlich mehrmalsläufiger waren, blieb auch nach der Meile bei Charlton. Erst eine fünfte Meile fand, aber die war so tief, um damit einen Hund mit 500 Kilogramm zu fangen.

Jetzt Leistungsabzeichen und Firmenprobe  
Eine neue Verfügung des Reichsjugendführers zur planmäßigen Leibesziehung der Jüngsten

„Mit dem heutigen Tage tritt die Leistungsabzeichen des Deutschen Jungvolks. Damit erhält auch das Deutsche Jungvolk in mehrschichtiger und fortgesetzter Schulung eine einheitliche Ausrichtung. Es ist ein Leistungsabzeichen der Kameradschaft. Nur in erster Arbeit einer Gemeinschaft kann es errungen werden. Ich erwarte, daß jeder Pfimpf im Alter von 12 bis 14 Jahren seinen ganzen Stolz daran setzt, diese mehrschichtige und fortgesetzte Prüfung zu bestehen.“

Schulferrennis eintritt. Die Firmenprobe muß auch bis zum 31. März, vom Tage des Eintritts gerechnet, abgelegt werden. Am 10.-12. Jahre: 60 Meter-Lauf 12 Sek., Weitsprung 2,75 Meter, Ballweitschleichen 35 Meter. Am 12.-14. Jahre: 60 Meter-Lauf 11 Sek., Weitsprung 3,00 Meter, Ballweitschleichen 30 Meter.

Wer bekommt das Leistungsabzeichen?

Der Reichsjugendführer hat das Leistungsabzeichen des Deutschen Jungvolks gestiftet, das nach Abnahme der Prüfung vom Reichsjugendführer verliehen wird. Die Bedingungen der Leistungsabzeichenprüfung belegen, daß jeder Jungvolk-Angehöriger vom 12. bis 14. Lebensjahr das Abzeichen erringen kann. Nach dem 1. Januar 1933 eintritt, muß erst die Firmenprobe abgelegt. Die Leistungsabzeichenprüfung besteht aus vier Unterabteilungen: Schulung, Verbandsleben, Fahrt und Lager, Zielübungen. Schulung: Die Schulungsabteilung werden genaue Kenntnisse über das Leben des Jüngsten, die abgetrennten Gebiete, das Deutschtum im Ausland und die Leistungen des Deutschen Volkes verlangt. Für die Firmenprobe muß jeder kennen und lesen 33 Bücher. In vier dieser müssen „Hüter in Hohen und Groben“, „Der Himmel grau, die Erde braun“, sowie „Heilig Vaterland“ enthalten sein, drei weitere können gewählt werden.

Stimmzeiten zweimal, Vordereile zweimal vor- und rückwärts, 100 Meter-Schwimmen in beliebiger Zeit oder 1000 Meter-Lauf nicht über 4:30 und nicht über 5:30 (ohne Warten) (Schwimmen gestillt). Fahrt und Lager: a) Eine Tagesfahrt von 30 Kilometer mit 5 Stoppungen (Gesamt, nach 10 Kilometer eine mindestens zweistündige Ruhepause); b) Teilnahme an einem Festlager von mindestens 7-tägiger Dauer mit Bau eines Feuerplatzes und Warten auf 20 Meter oder 30 Meter; c) Teilnahme an einer Schieß-, Wasser- zum Baden bringen; d) Kenntnis der wichtigsten Baumarten; e) Einrichten der Karte nach den Schichten und Kenntnis der wichtigsten Kartenzeichen; f) Aufnehmen und Weiden. Zielübungen: Aufhängen der drei Meter Entfernung auf 200er-Ringelringe mit einem halben Zentimeter Abgang, von 200 Metern auf 200 Meter Entfernung auf ein Ziel 70 Zentimeter. Bei fünf Warten müssen drei Treffer gelingen.

Der Reichsjugendführer hat bestimmt, daß die Schulung der Leistungsabzeichen für 33 und 32 Bücher, eingeschlagene Zeit gerechnet, 65 bis 100 Minuten, die Fahrt keine leistungsfähige Ausübung zu fordern und auch der körperlichste Jüngling die Erlaubnis dieser Arbeit zu liefern. Die Bedingungen des Leistungsabzeichens sind so bemessen, daß keine Überforderung erfolgt. Besondere sportliche Begabung erfordert, ein Jüngling, der ein Zeichen des Abzeichens, ein Zeichen des Abzeichens zu bestehen, ein Zeichen des Abzeichens zu bestehen, ein Zeichen des Abzeichens zu bestehen, ein Zeichen des Abzeichens zu bestehen.

Kennen um 100000 Mark

Ausführung des „Braunen Bandes“ von Deutschland für 1936.

Für das Braune Band von Deutschland, das unzählige Aufträge des Jahres 1936, über die Bilanz von 2100 Mark, haben sich die genannten Dispositionen. Der Sieger erhält 70000 Mark.

Radrennbahn Halle  
Sonntag, 8. Oktober, nachmittags 2.30 Uhr

„Großer Erntedank-Preis“  
Stundenergebnisse hinter Motoren

Krewer - Lohmann - Möller - Neustadt - Kirnise  
Schlußergebnis des Jahres

Die Platzhüter betragen 12.000, 5000, 1000, 2500, 2000 und 1500 Mark. Die Verteilung des Braunen Bandes erfolgt wie bisher durch das Kuratorium für das Braune Band von Deutschland. Sammler am Kennen beteiligten Sieger, Trainer und Helfer bekommen Ehrenpreise.

Das Rennen ist offen für dreijährige und ältere Stuten und Stuten aller Länder. Der Preis beträgt 5000 Mark. Der Preis für die dreijährige Stute beträgt 5000 Mark. Der Preis für die ältere Stute beträgt 5000 Mark. Der Preis für die dreijährige Stute beträgt 5000 Mark. Der Preis für die ältere Stute beträgt 5000 Mark.

Rudria Hoffmann 7.

Der bekannte Nationalpilot der 33-Jährigen Rudria Hoffmann, die in der Luft als eine der stärksten Piloten in der Welt bekannt ist, hat sich am 1. Oktober 1933 in der Luft als eine der stärksten Piloten in der Welt bekannt ist.

Nie erreichte Zahlen im Jugendport  
150 Mannschaften im Kampf - Und dennoch fehlen mehrere Vereine am Sonntag

Der Jugendport nimmt Formen an, wie sie immer in der letzten Jugend am Jugendmannschaft gegeben, daß sich 150 Mannschaften in 75 Spielen treffen. Die Zahl der Mannschaften ist auf 150 Mannschaften in 75 Spielen. Die Zahl der Mannschaften ist auf 150 Mannschaften in 75 Spielen.

Die Zahl der Mannschaften ist auf 150 Mannschaften in 75 Spielen. Die Zahl der Mannschaften ist auf 150 Mannschaften in 75 Spielen. Die Zahl der Mannschaften ist auf 150 Mannschaften in 75 Spielen.

Wer spielt Fußball am Sonntag?

Am Sonntag, den 8. Oktober, wird ein Fußballspiel zwischen den Mannschaften der beiden Vereine ausgetragen. Das Spiel wird am Sonntag, den 8. Oktober, um 14 Uhr im Stadion stattfinden.

Wer sind die Gegner im Handball?

Am Sonntag, den 8. Oktober, wird ein Handballspiel zwischen den Mannschaften der beiden Vereine ausgetragen. Das Spiel wird am Sonntag, den 8. Oktober, um 14 Uhr im Stadion stattfinden.

Wer sind die Gegner im Handball?

Am Sonntag, den 8. Oktober, wird ein Handballspiel zwischen den Mannschaften der beiden Vereine ausgetragen. Das Spiel wird am Sonntag, den 8. Oktober, um 14 Uhr im Stadion stattfinden.

Bereitschaften

Die Bereitschaften der Mannschaften sind für das kommende Wochenende festgelegt. Die Mannschaften sind für das kommende Wochenende festgelegt.

Jugend-Hockey in Köthen

Freizeitarbeit im Fockebund

Nachdem die Sommerferien vorüber sind, werden die Jugendlichen im Fockebund in der Freizeitarbeit beschäftigt. Die Jugendlichen im Fockebund werden in der Freizeitarbeit beschäftigt.

Freizeitarbeit im Fockebund

Nachdem die Sommerferien vorüber sind, werden die Jugendlichen im Fockebund in der Freizeitarbeit beschäftigt. Die Jugendlichen im Fockebund werden in der Freizeitarbeit beschäftigt.

Freizeitarbeit im Fockebund

Nachdem die Sommerferien vorüber sind, werden die Jugendlichen im Fockebund in der Freizeitarbeit beschäftigt. Die Jugendlichen im Fockebund werden in der Freizeitarbeit beschäftigt.

Freizeitarbeit im Fockebund

Nachdem die Sommerferien vorüber sind, werden die Jugendlichen im Fockebund in der Freizeitarbeit beschäftigt. Die Jugendlichen im Fockebund werden in der Freizeitarbeit beschäftigt.

Freizeitarbeit im Fockebund

Nachdem die Sommerferien vorüber sind, werden die Jugendlichen im Fockebund in der Freizeitarbeit beschäftigt. Die Jugendlichen im Fockebund werden in der Freizeitarbeit beschäftigt.

Freizeitarbeit im Fockebund

Nachdem die Sommerferien vorüber sind, werden die Jugendlichen im Fockebund in der Freizeitarbeit beschäftigt. Die Jugendlichen im Fockebund werden in der Freizeitarbeit beschäftigt.

Freizeitarbeit im Fockebund

Nachdem die Sommerferien vorüber sind, werden die Jugendlichen im Fockebund in der Freizeitarbeit beschäftigt. Die Jugendlichen im Fockebund werden in der Freizeitarbeit beschäftigt.

Freizeitarbeit im Fockebund

Nachdem die Sommerferien vorüber sind, werden die Jugendlichen im Fockebund in der Freizeitarbeit beschäftigt. Die Jugendlichen im Fockebund werden in der Freizeitarbeit beschäftigt.

Freizeitarbeit im Fockebund

Nachdem die Sommerferien vorüber sind, werden die Jugendlichen im Fockebund in der Freizeitarbeit beschäftigt. Die Jugendlichen im Fockebund werden in der Freizeitarbeit beschäftigt.



Hallisches Adreßbuch 1936

Die Anbahnung der Verhältnisse für das neue Adreßbuch in diesen Tagen in allen hallischen Kreisen durch den Briefsteller erfolgt. Sofortige Ausfüllung und unverzüglich die Rücksendung des Adreßbuches unbedingt notwendig.

Die Fahlbögen kommen ins Haus

Am Anfang ist an die im Mai dieses Jahres ausgehende Anprobierung zur Bodenbenutzungsuntersuchung in der Zeit vom 7. bis 14. Oktober auf Grundbesitz von 2 bis 10 Hektar, Minister für Erziehung und Volksbildung im gesamten Reichsgebiet eine Anprobierung zur Bodenbenutzungsuntersuchung durchzuführen.

Durch die Anprobierung sollen ermittelt werden: a) die landwirtschaftlichen Produktionsfrüchte, b) der Anbau der Futterpflanzen zur Samenherstellung, c) die im Laufe des Jahres 1935 angebaute Flächen von Wärdgewässern in Freilandkultur.

Es ist notwendig, daß an Hand dieser Erhebung den landwirtschaftlichen Betrieben die Anbaubedingungen im Reich nicht zu entbehren werden durch einen amtlich verifizierten Sachverständigen nachgeprüft, und sofern schiefgeleitet wird, daß diese Anbaubedingungen falls abgesehen werden, ist eine Berichtigung zu erwarten.

Der Kleingärtner beim Erntefest

Die Stadtkommission für Kleingärtner und Kleinfischer im Reichsbund der Kleingärtner findet folgenden Aufruf: Nur noch wenige Stunden trennen uns vom Tage des Erntefestes. Überall werden Vorbereitungen getroffen, um dem Tage ein festliches Gepräge zu verleihen.

Handwerker sammeln in Berufsarbeit. Reichshandwerkerschmidt hat einen Aufruf zum Winterfestverleihen in den

Erklängen zum Tanze die Geigen...

Eine Kezerei gegen den „modernen“ Tanz

Wit dem Herbst beginnt die „Saison“, jene Zeit, in der man mehr als im Frühling und Sommer auf „sozialistische“ Erheiterung ist. Man wandelt wieder eifriger ins Theater, ins Kino — und die Zahl der Tanzvergnügen nimmt erfreulichsweise stark zu.

In der Nachkriegszeit hat sich nämlich soviel in unsere Tanzwelt eingeschlichen, das nicht so leicht wieder loszumachen ist. Und was man heute häufig als „Salzer“ bezeichnet, verankert Tante Agnes mit Recht zu einem Kopfstücken. Es wird auf den Tanzböden noch immer zweifelt abgehört, gefächelt und getrompelt.

Was verborgen dort geblüht, Ward ans Tageslicht geholt, Ward geblüht und geblüht, Bis man endlich, lustbetriegt, Und mit aufstrebendem Eum Jog zum Saal der Freuden hin.

Freilich aber es daumal, Auch schon aber 'nen Stundal, Wenn ein Paar zu sehr abhangelt, Und sich aneinander schinnelt, Der gar, wie das locht, Sich im Walzer links gedreht!

es heißt, daß im kommenden Winter vom Handwerk nicht nur Geld- und Sachspenden erwartet werden, sondern eine besondere Leistung, wie sie nur das Handwerk vollbringen könne. Meister, Gesellen und Lehrlinge sollen in Berufsarbeit für die notleidenden Volksgenossen sammeln.

Wohndienst und Berufsausbildung

Auf eine Anfrage des Reichshandwerksrates wegen der Abfertigung der Berufsarbeit zur Einführung zum Wohndienst hat der Reichsstaatsminister mitgeteilt, daß für die Heranziehung zum Wohndienst das Einverständnis des arbeitenden Vorgesetzten oder bei Verhinderung auch des Vorgesetzten nicht erforderlich ist.

„Acht, die sind doch nicht alleine!“ Dieser traut 'ne ganze Tade, Soms konnte man nicht leiden!

Und der Maltr de Plaisir Mitte ernt: „Was sch ich hier?“ Angerent sprach er zu beiden, Soms konnte man nicht leiden!

Doch was muß man heute sein, Will man mal zum Tanze sein? Dieser traut 'ne ganze Tade, Jener schmitzt im schwarzen Fraße, Und die Damen? — Ich schweig still, Mag's erahnen, wer es will!

Zehn, und nun beginnt es schon! Dieser leucht das Zerkornen... Alles recht wie mid die Weiser, Trippel, rennt und schleift dann wieder, Pflanzern, rechtsrum — ganz egal, Gegenstands rings im Saal!

Manche schlafen behalt ein, Schmer wie Blei facht jedes Bein; Anders dagegen munter, Zieht sich halb die Kleider runter, Und es drängelt, hopt und lüchelt, Jeder, wie es ihm beliebt.

Aber ein's sieht sich daran Ganz besonders traurig an! Ah, wo sind die frohen Mienen, Sankt von Festesplans befeigen! Sie in anfriger Augenzeit, Und trampelt das daber!

„Mein, mein Schos, find wir auch alt, Ward uns doch das Herz nicht kalt, Klingt ein Walzer aus den Geigen, Will ich mich vor dir verneigen! Sie in anfriger Augenzeit, Als ich einst um dich geriet!“

Und es laßt das alle Paar, Wie's vor Zeiten Wohl war, Frei und leicht mit jedem Schweben, Wie sie faum die Nische heben! Alle es mit Stämmen fehn, Wie die Alten dort sich drehn.

Als anendet dieser Tanz, Meint er sich mit Geigen, Trotz der Jahre schwerer Bürde, Vagdeln damit sie und mit Würde; Da bricht's los im weiten Rund, „Braut!“ ruft ein jeder Mund.

Doch der Alte winkt schnell ab, „Doch nur weiter einen Tanz! Müht euch fort auf launigen Sohlen, Ihr den Reigen in Karneval, Alle's laßt ihr!“ leis er spricht, „Aber Tanzen — kommt ihr nicht!“

Wilhelm Steinbrecher.

Feuer am Girmitzer Damm

Weiter Arbeiter mußte ausweichen

Am 6. Oktober in der Nacht gegen 3 Uhr in einer der Baracken der Luftkonditionierte durch Selbstentzündung ein Feuer ausgebrochen, das von ferne recht gefährlich ausah, aber verhältnismäßig harmlos war.

Nach ziemlich langwieriger, aber unaufhörlicher Arbeit konnte die Feuerwehrt, die mit mehreren Schlauchstufen unter Leitung von Branddirektor Kober zur Stelle war, gemeinsam mit den Soldaten und der 2. Wache die brennende und glimmende Korfbühne ab.

Sprung von Lehmanns Jelsen

Seute morgen zwischen 7 und 8 Uhr stürzte sich eine Frau von Lehmanns Jelsen in die Tiefe hinab. Obwohl ihr Zustand befehlend ist, hofft man doch, sie am Leben zu erhalten.

Berufsaussweise für den Gärtner

Anträge bei der Landesbauernschaft einreichen

Jeder Gärtner, der selbständig Gartenanlagen und -pflanzen anbaut, muß im Besitz eines Ausweises der zuständigen Landesbauernschaft sein. Anträge auf Ausstellung des Ausweises sind an die Landesbauernschaft Sachsen-Anhalt, Fernstudienamt, Halle (S.), Viktorienstraße 47, zu richten.

Was der Polizeibericht meldet:

Moblerien vom Volkstum angefahren. Gelesen gegen 11.50 Uhr stießen an der Gede Weilerburger Katholik ein Volkstum und eine Moblerien zusammen, Personen wurden nicht verletzt. Das Fahrzeug wurde erheblich beschädigt.

Mit der Straßenbahn zusammengefallen. Gelesen gegen 12.30 Uhr stießen auf dem Reichsbahn ein Volkstum und ein Motorwagen der Straßenbahn zusammen. Beide Fahrzeuge wurden leicht beschädigt, Personen wurden nicht verletzt.

Kind in die Straßenbahn gefahren. Gelesen gegen 11.50 Uhr fiel an der Zwickauerstraße ein 6-jähriges Mädchen gegen ein Straßenbahnwagen und trug leichte Verletzungen davon. Das Kind wurde von seiner Mutter dem Glimmerberg-Krankenhaus zugeführt, von wo es nach Behandlung wieder entlassen werden konnte.

Letzte Meldung: Schlagwetterexplosion in Herne. Vier Tote an Zeche „Mont Ceis“.

Anf der Zeche „Mont Ceis“ in Herne ein Schlagwetter hat sich heute früh gegen 3.20 Uhr eine britische Schlagwetterexplosion ereignet. Von den dort beschäftigten Bergarbeitern sind vier Tote und drei Verletzte beklagt. Zwei Mann werden noch vermisst. Die Bergbehörde hat die Leitung des Bergbauunternehmens in Dortmund in eine gefahren. Die kriminalistische Untersuchung ist noch im Gange.

Advertisement for 'Matt-Creme' skin cream. It features the text 'Matt-Creme Der klassische 4711-Schönheits-Creme' and 'Macht die Haut matt und zart'. There is an image of a woman's face and a tube of the product. The price is listed as M 1,- 4.80.



**Stadttheater Halle**  
 Heute, Freitag, 20 bis gegen 23 Uhr  
**Prinz von Preußen**  
 Schauspiel von H. Schwarz  
 Sonntag, 20 bis gegen 23 Uhr  
**Der Zigeunerbaron**  
 Operette von Joh. Strauß

**CT**  
 Am Riebeckplatz  
 Die gestrige Premiere  
 war ein  
**triumphaler Erfolg!**  
**Variete**  
 Regie: Hans Albers  
 Hans Annabella  
 Hans Curcio  
 Ein Film von nicht allzu-  
 hohen Ausmaßen, 7 Abt., 20  
 Täglich 4.00, 6.00, 8.15 Uhr

**C. T. Gr. Ulrichstr. 51**  
 Ein Riesen-Lacherfolg!  
**G'schichten**  
 aus dem  
**Wienerwald**  
 Die Jugend hat Zutritt!  
 C. T. Schauburg  
 Paula Wessely Weiterfolg  
**EPISODE**

**ROSA**  
 LICHTSPIELE  
**Ein großer jubelnder Erfolg!**  
 Der bezaubernd schöne und  
 lustige Rosa-Großfilm  
 nach der bekannten Operette  
 von Carl Zeller

**2. Woche**  
  
**Der Vogelhändler**

mit  
**Maria Andergast**  
**Lil Dagover**  
**Wolf Albach-Retty**  
 Georg Alexander — Max Gülstorff  
 Jugendliche haben Zutritt  
 Werktags 4.00 6.15 8.30 • Sonntags 2.30 4.00 6.15 8.30

**Wertvolle Menschen**  
 Und es ist, die sich nach einem geeigneten Ehe-  
 partner sehnen, aber keine Gelegenheit haben  
 einen solchen kennenzulernen. Für diese sich oft  
 einsam fühlenden Menschen ist die höchste  
 Vertrauenssache in der Zeitung „Mitteldeutschland“  
 die Gelegenheit. Unter den vielen Angeboten  
 findet sich bestimmt das Richtige fürs Herz und  
 bald geht's — aufs Ehebett.

**WALHALLA**  
 Täglich 20.15  
**Nachwuchs in Front!** Ein ganz großer Erfolg!  
 Das Urteil der Presse: Ein fassendes Programm — nur mit Treffern  
**Natali** Die Sensation von Halle!  
 Vorverkauf ununterbrochen!

**Rennen zu Leipzig**  
 Sonntag, 6. Okt., nachm. 2.30 Uhr  
**Flach- u. Hindernis-  
 Rennen**  
 U. a. Leipziger Jagdrennen  
 RM. 7500,— (4000 m Große Bahn)  
 und Damen-Rennen  
 Vorverkauf zu ermäßigten Preisen nur bis  
 Sonntagabend 6 Uhr.  
 Angehörige des Reichsheeres, SS, SA, Pol. Leiter  
 und Polizei in Uniform zahlen für sämtliche  
 Plätze, außer Tribüne, halbe Preise.

Nachdem ich die Bewirtschaftung des Vereinshauses des  
 Kleingärtnervereins am Paul-Riebeck-Sitz übernommen  
 habe, lade ich Freunde und Bekannte zur  
**Feier der Wiederübernahme**  
 am Sonntag, dem 5. Okt. ab 8 Uhr abends  
 herzlich ein.  
 Für das mir im „Rosengarten“ erwiesene Wohlwollen  
 danke ich allen recht herzlich und bitte, mir dieses in  
 meinem neuen Unternehmen auch nicht zu versagen  
**Paul Ziegler und Frau**  
 Scherkerkolonie am Paul-Riebeck-Sitz  
 Boesener Straße 232a — Neue Fernruf-Nr. 323 64

**SCHALLPLATTEN-  
 VERKAUF - UMTAUSCH  
 VERLEIH - DACHRITZSTR. 2**  
 Immer daran denken  
 das Kleinanzeigen in der großen  
 Zeitung „Mitteldeutschland“ sehr  
 preiswert und erfolgreich sind.  
 Machen Sie in gebeneden Maße  
 einen Versuch  
**Anzeigen haben Erfolg!!!**

**Mitteilungen der N.S.D.A.P.**  
 Reichsführungsbüro. Die Beiratsung der Orts-  
 gruppenführungsabnehmer findet am Freitag, dem  
 4. Oktober, 20.15 Uhr, im Reichsaussch. „Wald la  
 Zauer“, Zimmer 3. Hall. Ergehen sämtliche Orts-  
 gruppenführungsabnehmer ih. Pflicht.

Ortsgruppe Bitterfeld. Freitag, 4. Oktober,  
 20.15 Uhr, einleit. aller Gliederungen in den Hildebr.  
 schützen, Hildebrückstraße 6, Büchsenliebhaber-Ver-  
 samlung, Gauleiter Pö. Ziegler spricht über „Die  
 Heberwindung des Materialismus durch den  
 Nationalsozialismus“.  
 Ortsgruppe Moritzburg. Freitag, 4. Oktober,  
 20.15 Uhr, im „Reichshof“ Zornitz, Gau-  
 film: „Die Saat geht auf“ (Fortsetzung von „Hat  
 und Boden“), ferner ein gutes Beitragsprogramm. Alle  
 Einwohner der Ortsgruppe Moritzburg sind ein-  
 geladen. Eintrittskarten bei den politischen Leitern  
 der Ortsgruppe zum Preis von 0.50 RM., Gauleiter-  
 Lese zahlen 0.30 RM.  
 Ortsgruppe Gräfenh. Die Ortsgruppe Gräfenh.  
 bezieht das Gräfenhaff gemeinsam mit der Orts-  
 gruppe Zornitz. Aus diesem Grunde treffen sich  
 sämtliche Parteigenossen und Helfer der Orts-  
 gruppen am Gräfenhaff früh 8.00 Uhr vor dem  
 Geschäfftsummer. Zuerst Frauen daran teilnehmend  
 werden werden sich diese heute zwischen 18 und 19 Uhr  
 in der Geschäfftshalle, Kötzinger Straße 7.

NSD. Ortsgruppe Glaucha. Die NSD. Orts-  
 gruppe Glaucha führt am Freitag, dem 4. Oktober,  
 20 Uhr, im „Reichshof“ einen Filmabend für die Mit-  
 glieder der NSD., und deren Angehörige durch. Zur  
 Vorbereitung gelangen folgende Filme: „Der weiße  
 Freund“ (Kulturfilm), „Benzina“ und „Hilfer-  
 jugend in den Bergen“. Alle Parteigenossen des  
 Ortsgruppengebietes sind eingeladen.  
 NSD. Kreisratswahl. Freitag, 4. Oktober,  
 20 Uhr, Einleitung der Ortsgruppenratswahl-  
 arbeitern durch die Gauhauswirtschaftlerin Gen.  
 Bünke.  
 NSD. Kreis Halle-Stadt. Die Hofparten nach Ber-  
 lin zur Wahlberechtigung können abgeholt werden  
 (3 bis 18 Uhr Reichsauss. Hofe Hildebrückstraße 26). Die  
 Hofparten für NSD. (Reichs-Heberwindung) können ab  
 Freitag mittig in Empfang genommen werden.  
 NSD. Saalfeld. Die neue Folge des „Arbeits-  
 tums“ ist eingetroffen. Wir bitten die Ortsleiter, für  
 umgehende Abholung Sorge zu tragen zu wollen.  
 NSD. Sportklub am Sonntag. Reichs-  
 Sportklub, Dautenstraße 15-16 1/2 Uhr. Universitäts-  
 Sportplatz (Zweigstelle) 16-17 1/2 Uhr.  
 NSD. Sportklub am Sonntag. Reichs-  
 Sportklub, Dautenstraße 15-16 1/2 Uhr. Universitäts-  
 Sportplatz (Zweigstelle) 16-17 1/2 Uhr.  
 NSD. Sportklub am Sonntag. Reichs-  
 Sportklub, Dautenstraße 15-16 1/2 Uhr. Universitäts-  
 Sportplatz (Zweigstelle) 16-17 1/2 Uhr.

Sonntag, den 6. Oktober:  
**Freyburg a. Unstrut Winter-Gründedankfest - Grobfilm!**

**Bei B & S gekauft -  
 gut gekauft!**  
 Am Markt



Aus unserem reichgefüllten Lager aller Neuheiten für  
**Herbst und Winter**  
 bringen wir hier einige Beispiele, die wiederum unsere  
 hohe Leistung in Qualität und Preiswürdigkeit beweisen:

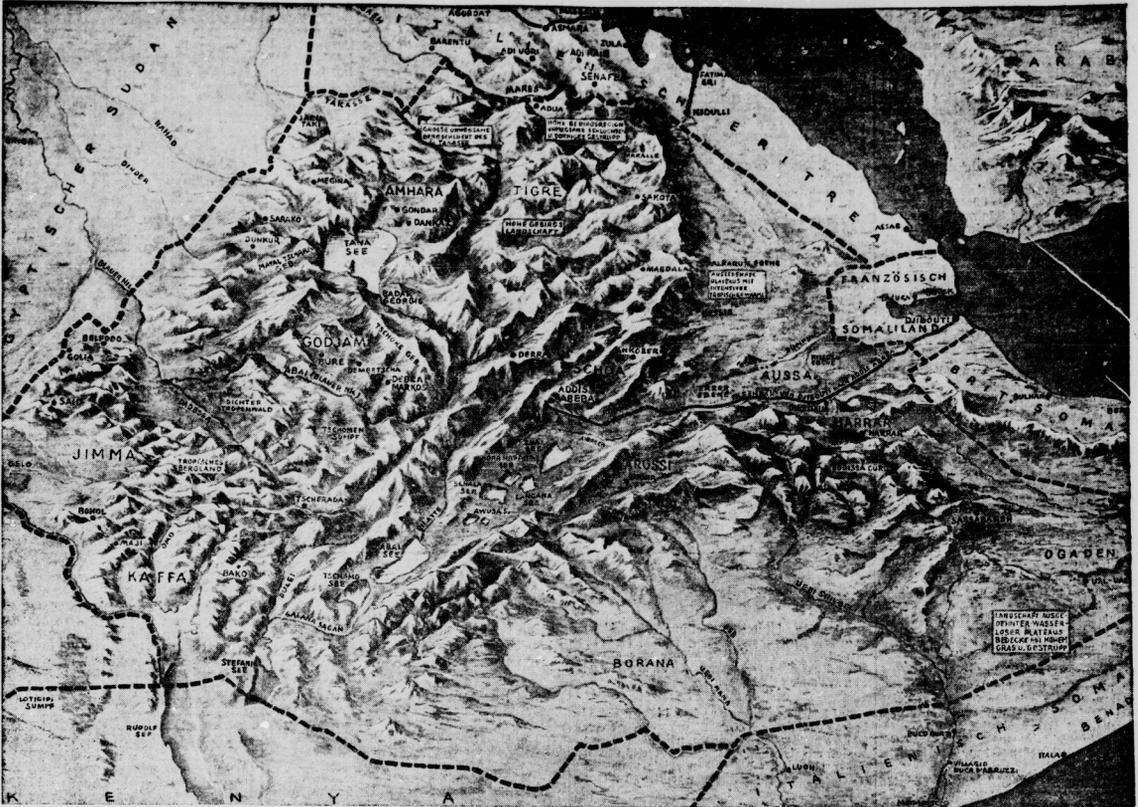
- Nachmittagskleid aus Flammgr. od. Cloguit  
 hübsche, moderne Farben . . . 35.— 19.75 11.75  
 aparte Mechaniken . . .
- Damen-Pullover reine Wolle, feine Sport-  
 formen in vielen Kleidungs-  
 Farben u. modernen Farben . . . 6.75 5.80 4.90
- Damenschlüpfer innen graubl., gute  
 wärmende Ware, in allen  
 Pastellfarben . . . 1.15 0.98 0.68
- Stichelhaargeorgelie das modische Ge-  
 webt in vielen neuen  
 Farben ca. 90 cm breit . . . 1.95
- Damenmäntel aus grünem Velour oder Bouclé  
 kragen auf knisterndem  
 dem Stoppelunter . . . 46.— 35.— 29.50
- Flotter Sportpullover aus gutem Filz, verschie-  
 dene modische Formen,  
 mit hübscher Garnierung . . . 7.50 6.75 5.95
- Pyramantell hübsche Streifen-, Blumen- und  
 Phantasiemuster, indantren-  
 larbig, Riemenauswahl . . . 0.95 0.56 0.39
- Dekorationsstoffe mod. Streifen-Jacquard-  
 und Druckmuster  
 ca. 120 cm breit . . . 3.45 2.25 1.80

**BIERMANN & SEMRAU**  
 HALLE AM MARKT



DER WEG ZUM GUTEN EINKAUF FÜHRT ZU

# Abessinien, das letzte schwarze Kaiserreich, im Mittelpunkt der Weltpolitik



Diese Reliefkarte von Abessinien, des letzten schwarzen Kaiserreichs, gibt einen umfassenden Überblick über die Lage des Landes, seine Siedlungen und seine Bodengestalt. Im Nordosten erheben sich gewaltige Gebirge, während im Südosten ausgedehnte dürre Dornbuschsteppen dem Angreifer große Schwierigkeiten bieten. Straßen fehlen fast ganz, nur eine einzige Eisenbahn führt von der Küste, dem französischen Djibouti nach Addis Abeba, der Hauptstadt von Abessinien. An dieser Karte wird es klar, daß jeder, der das Kaiserreich erobern will, mit unsäglichem Schwierigkeiten rechnen muß. (Scherl-M. — Zeichnung: Dietrich Keimer.)

## Vorlichtsmaßnahmen in Ägypten

In Ägypten wurde nach einem Reiterbericht beim Eintreffen der Nachricht von der Eröffnung der Feindseligkeiten in Abessinien die Polizei alarmiert und an den wichtigsten Plätzen der Stadt zusammengezogen. Die Stelle, wo das Rabel der Galtien Telegramm Company die Meseresstraße erreicht, wird von einer besonderen Wache geschützt. Den militärischen Mitgliedern der Polizei sind ihre Revolver, die vor einer Woche zum Weitaus abgegeben worden mußte, nicht zurückgegeben worden. Der britische Oberkommissar Sir Miles Sampson traf im Flugzeug aus Kairo

in Ägypten ein und hatte eine Unterredung mit Einbefehlsharern der britischen Land- und Seestreitkräfte.

## Italienfreundliche Kundgebungen in Paris

Donnerstagabend veranstalteten etwa 100 junge Leute, die rechtsstehenden Verbänden angehören, eine heftige Kundgebung auf dem Boulevard, wo sie gegen etwaige Sühnemaßnahmen gegen Italien Einspruch erhoben. Die Meldungen über die Eröffnung der Feindseligkeiten in Abessinien sind in Frank-

reich mit Ruhe aufgenommen worden. Die großen Boulevardblätter beschäftigen sich einer bewussten Neutralität.

## „Sensationelle Attraktion“

Polizei bereite ihr ein schnelles Ende. Schon mancher Aktist hat seinen Ruhm einzig und allein seinem unverwundlichen Gesicht zu verdanken, und auch die junge Japanerin, der die Polizei in Jochama eine leibhaftig Mutter unterlag hat, hätte sicher ihren Ruhm gemacht, wenn sie sich darauf beschränkt hätte, allabendlich die Porzellanfiguren, Bierflaschen und Mauersteine tanz und tanz zu

bespielen, eine Kunst, die sie ohne Zweifel meisterhaft beherrschte. Diesenart glaubte sie aber, den Zuhörern noch eine belohendere sensationelle Attraktion bieten zu müssen, indem sie auch noch lebende Bühnen besetzte. Für diese grauame Tierquälerei und die damit verbundene ekelerregende Prozedur konnte die Polizei natürlich kein Verhörmandat ausbringen; sie bereitete furchterregend der Kaufbahn der herlosigen und rohen Artistin ein Ende.

## Sorgen um Herz und Nerven? .. auf Kaffee Hag umstellen!

# Die barmherzige Lüge

Roman von Erich Seemann

Uebersetzt: Horn-Verlag, Berlin W 9

### 12. Fortsetzung.

Aber Bahor Hoffmann sah nicht nach derartigen Anzeichen aus. Er konnte ihn, er spielte lakonisch, wie er von Natur war, in solchen Fällen nicht mit der Zitr ins Haus zu lassen. Er ließ einen wendigen seinen Zeckenstieben, bis man in das erste halbe Glas Weinmus hatte. War ja ehlich verdient bei dem Sammler. Acht aber? Kaum hatte Dritte die Kanne mit dem schwebenden Wasser, den Hum und Zucker aus dem Tisch geholt — laut Bahor Hoffmann mit einem halb schmerzlichen, halb beschämlichen Ausdruck: Mein lieber Herr Ebbefe, ich komme mit einer wunderbaren Nachricht — einer Mitteltuna, die durch Gottes Willen für Ihr Leben eine unachtere, ja, ich darf sagen, eine belohnende Bedeutung hat.

Ebbefe schüttelte den Kopf — er war nicht für Feiertagsreden weder in Worten noch in Handlungen — aber das Gesicht Hoffmanns hatte eine so bewegten Ausdruck — wunderbare Nachricht, belohnende Bedeutung? Was meinte er sich? Hatte Ebbefe sich verlor — dies doch ihm durch den Kopf — aber das wäre doch eine Zeitliche gewesen hätte beständig, hätte bitter. Er wünschte es — und doch, einen andern an ihrer Seite — hat das Augen — ach nein, für ihn gab's nichts mehr, war Bahor Hoffmann wunderbar und belohnend nannte.

„Sicherlich ist nicht, Herr Bahor. Seien Sie mir nicht böse, Minut mit eben unverändert nie übertrieben. Die Freuden sind dünn für mich gefallt, seit der Junge.“

Bahor Hoffmann räusperte sich — er hand auf, nahm die Hand Ebbefes: „Herr Ebbefe, mein lieber, guter Freund —

die Nachricht ist dem Tode ihres Sohnes, war die so hundertprozentig sicher.“

Herrmann Ebbefe amete schwer: „Herr Bahor — was — was —“

„Nun, lieber alter Freund“, Bahor Hoffmann hatte auf reden, denn ihm selbst trieb die Erwägung die Schwelktronen auf die Zeiten, nicht wahr, ein paar der Tränen der Erregung brachten die Nachricht, Ihr Thomas wäre tot — eine Waffe der Schwarzen hätte ihn erschossen. Wie aber, wenn er nicht tot wäre, nur verumwandelt, wenn er —“

„Hoffmann!“ Herrmann Ebbefe lächelte auf — mit aufzuckern Augen hatte er den Bahor an, dann noch einmal leise, lebend: „Hoffmann!“

Der große, harte Mann stierte. „Mein, nein — ach, ich bin in maßlos, so etwas zu denken — aber was reden Sie denn?“ wieder laut, schreiend endete er, „was reden Sie denn da, Hoffmann!“

„Er hat die Bahor an — aber in dessen Augen fand er sich erhabende Freude — da stützte Ebbefe ihm an den Schultern: „Wahrheit ist — es — mein Junge — mein —“

Die Worte erwiderte Bahor Hoffmann nicht — da laut Herrmann Ebbefe auf den Tisch, die Hände hobten sich in die Augen, als wollte er die Tränen zerdrücken.

„Er lebt, Ihr Thomas“, laut Bahor Hoffmann noch einmal laut, hier, sein Brief aus Kairo an mich — er wollte, ich sollte Sie vorbereiten.“

Seine Hand der Bahor den Brief neben Ebbefe, der griff, blind vor Trauen, danach — seine Hand stierte, Bahor Hoffmann ging leise

hin aus. Aber er war kaum zur Tür hinaus, da rief Herrmann Ebbefe sie wieder an:

„Bahor, Menschenkind, lassen Sie mich jetzt Böse nicht allein. Ich habe das Gefühl, mir plust der Schädel. Der Junge, nein, der Junge.“ Herrmann Ebbefe schluckte und lächelte in einem Atem.

Das erlösende Gesicht des Stubenmädchens tauchte aus einem der Zimmer auf.

„Marie, Marie!“, er schrie so laut, daß das Mädchen zurückfuhr. „Marie, der Junge lebt! Ich bin, Sie wissen ja gar nicht, wer der Junge ist, da waren Sie ja noch gar nicht bei uns. Ihnen Sie den Johann und telephonieren Sie heim Reumittel an und beim Oberkrieger.“

Der Fremdenzimmer müssen zureichend gemacht werden. Herr Gott, meine Frau nicht da — das Wädel auch nicht. Herr Gott, das Wädel weiß ja gar nicht, daß der Junge — er war vollständig verwirrt. Marie fand mit aufzuckern Augen dabei.

Nun war es Bahor Hoffmann, der die Sache in die Hand nahm. „Lassen Sie nur, Marie, ich telephoniere schon. Die Fremdenzimmer brauchen auch noch nicht in Ordnung gebracht zu werden. — So eila ist es ja gar nicht und Sie, mein lieber Ebbefe, Sie kommen jetzt mit rein. Ebbefe hat sich nicht hin. Sie sind ja ganz durchedreht.“

„Seien Sie mal nicht durchedreht, mein Ahnen so was passiert.“ Herrmann Ebbefe wollte es nicht zugeben, daß er zum ersten Male in seinem Leben vollständig aus der Fassung war. Er schämte sich vor sich selbst, demals, als sie die letzte zerfallene Batterie am Brauner Wald hielten, war er nicht so totesaugewen wie jetzt. Aber schließlich ließ er sich doch ganz gern gefallen, daß Bahor Hoffmann alles erlebte. Man würde umhän die Junge Bahor benachrichtigen.

Herrmann Ebbefe schluckte sich vor den Kopf: „Und ich weiß noch nicht einmal, wo Sie jetzt.“

„Wahrscheinlich, ich denke, Ihre Schwägerin ist in Berlin.“ Sie, nicht mehr? Verzeih an der demüthig bedanken? Sie mach Station in Berlin?“

„Der Bahor über, mein Neffe, sollte ich ein Hotel besorgen. Keine Ahnung, wo Sie jetzt.“

Herrmann Ebbefe war völlig veräppelt. Aber Bahor Hoffmann mußte auch hier einen Ausweg.

„Dann fahren Sie einfach nach Berlin und sehen auch zu Ihrem Neffen. Dann werden Sie ja Frau Ebbefe schnell aufheben.“

„Acht soll ich fort, wo der Junge hierher kommt? Soll es ins verlassene Haus kommen — die Mutter nicht da, die Frau nicht da. Und ich auch nicht. Ne, Hoffmann, das geht nicht.“

„Aber ich bitte Sie, lieber Ebbefe, man kommt doch nicht binnen 48 Stunden von Moskau nach Berlin? Ich nehme an, Ihr Thomas wird nicht gerade ein Reumittel sein. Sie fahren Sie in Gottes Namen herüber. Ihr Sohn, der das verlorenen Sohnes sind Sie längst wieder zurück und haben alles hier in Schick. Wird Ihnen überhaupt auf tun, anstatt hier die Wartzeit herumzuwarten.“

„Nachdem jeder Almuth verlassen hatte, war es kein großes Durand anrufen. Durand mußte jetzt mit heran. Es war unauffällig, wenn er Durand im Hotel einlieferte, um Almuth zu beobachten. Durand war für diese Dinge auch gefällig. Es machte ihm nichts aus, sich als Detektiv zu etablieren.“

Herrmann Ebbefe, Durand war auf Gange. „Achten Sie, Durand. Sie müssen sofort ins Hotel Atlantic kommen, bis morgen früh hier wach.“

„Aber warum denn?“ fragte Durand es kaum. „Sind Sie geworden Millionär?“

„Noch nicht, aber vielleicht werde ich einer. Sie wissen doch, worauf ich wart bin. Nun, es hat sich in der Anleihenheit meiner Verwandten allerhand ergeben. Ich schneller Sie kommen, desto besser. Ich warte in der Reichhalt.“

„Mit unvorhergesehenen Schicksalen hat Durand erlitten. Er hätte vor Bahors Erziehung gar nicht so überrascht, wie Bahor er glaubte.“

„Man, Sie, eine kleine Großkoperin, noch nicht sehr talentiert, sonst hätte sie es anders angefangen, aber dann hätte er sich ein Sim-





Wer ist Gefolgsmann?

Entscheidung des Arbeitsgerichts Apolda. Gemäß einer Entscheidung des Arbeitsgerichts Apolda vom 27. Mai 1935...

Manöversehe Textilsolvenz.

Zu Manöversehe Textilsolvenz. Die Verwaltung des Textilsolvenzverfahrens...

Berliner Börse

Table with columns for Deutsche Anleihen, Goldpapiere, and various bank and industrial stocks.

Sparkassenrevisoren tagen Kursus in Saarbrücken / Bilanz- und Erfolgsregulierung

In diesen Tagen findet ein vom Deutschen Sparkassen- und Giroverband durchgeführter Revisorenkursus in Saarbrücken statt.

Der Präsident des Deutschen Sparkassen- und Giroverbandes, Ministerialdirektor i. e. H. Dr. Heine...

Wein in Konservendosen

Ein führendes Weinkonsumkaffee hat die Stellung von Wein in Konservendosen eingeleitet.

Verkehrs-Aktien

Table listing various transport and utility stocks with their respective prices.

Industrie-Aktien

Table listing various industrial stocks with their respective prices.

Bank-Aktien

Table listing various bank stocks with their respective prices.

Mitteldesche Börse

Table listing stocks from the Mitteldesche Bourse, including Leipzig, Dresden, Chemnitz, and Magdeburg.

Verkehrs-Aktien

Table listing transport and utility stocks from the Mitteldesche Bourse.

Industrie-Aktien

Table listing industrial stocks from the Mitteldesche Bourse.

Bank-Aktien

Table listing bank stocks from the Mitteldesche Bourse.

Kirchliche Nachrichten

Die 16. Sonntag nach Trinitatis, den 6. Okt. 1935. Gottesdienst in der Kirche...

Verkehrs-Aktien

Verkehrs-Aktien: Bank Dresden, Bank Leipzig, Bank Chemnitz, Bank Magdeburg.

Industrie-Aktien

Industrie-Aktien: Chemische Werke, Maschinenbau, Textilindustrie.

Bank-Aktien

Bank-Aktien: Deutsche Bank, Reichsbank, Sparkassen.

Advertisement for 'Halle Grosse Ulrichstrasse 54' featuring a large image of a building and text about affordable goods.